

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 82 (1988)  
**Heft:** 13-14

**Artikel:** Interview : Ursula Stöckli  
**Autor:** Stöckli, Ursula  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924797>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Interview



## Ursula Stöckli

Ursula Stöckli ist gehörlos. Sie wird als neue Korrespondentin der GZ über Veranstaltungen und aktuelle Themen im Raum Luzern berichten. Wir möchten sie den GZ-Lesern kurz vorstellen.



GZ: Wo bist Du zur Schule gegangen?

U.St.: Ich war acht Jahre in der Gehörlosenschule in Hohenrain und zwei Jahre in der Sekundarschule in Zürich. Jetzt bin ich im vierten Lehrjahr als Zahntechnikerin in Sursee.

GZ: Gefällt es Dir in der Lehre?

U.St.: Ja. Die Arbeit ist sehr interessant. Ich kann immer wieder Neues lernen.

GZ: Hast Du überhaupt keine Probleme am Arbeitsplatz?

U.St.: Manchmal ist es schwierig, mit den Arbeitskollegen in Kontakt zu kommen. Das Fachliche für meinen Beruf erklären sie mir gut. Aber wir sprechen wenig über private Sachen. Meistens muss ich den Anfang machen und fragen, zum Beispiel was sie am Wochenende gemacht haben. Mit zwei Arbeitskollegen habe ich es aber manchmal sehr lustig.

GZ: Hast Du Kontakt mit Hörenden ausserhalb des Zahntechniker-Labors?

U.St.: Nicht mehr so viel. Ich habe auch nicht viel Zeit während der Woche, weil ich lernen muss und oft müde bin

von der strengen Arbeit. Am Wochenende treffe ich mich meistens mit Gehörlosen.

GZ: Wird in Luzern viel organisiert für gehörlose Jugendliche?

U.St.: Speziell für Jugendliche nicht. Aber der Gehörlosen-Sportverein Luzern ist sehr aktiv, besonders im Fussball, Kegeln und Jassen. Es gibt auch ein Turnen für jedenmann.

GZ: Gibt es auch einen Treffpunkt für gehörlose Jugendliche?

U.St.: Nein. Leider nicht. Wir organisieren uns privat, besuchen uns am Wochenende. Nur die Sportvereine haben Treffpunkte. Das finde ich gut, denn viele Gehörlose treiben Sport. Es sollte aber noch zusätzliche Treffpunkte geben, sonst sind die «unsportlichen» Gehörlosen benachteiligt.

GZ: Was macht Dich traurig?

U.St.: Wenn die Luft so grässlich stinkt, wenn ich denke, dass wir vergiftete Nahrung essen; die ganze Umweltverschmutzung.

GZ: Was macht Dich wütend?

U.St.: Zum Beispiel, wenn die Hörenden immer Mundart sprechen und ich nichts verstehe. Und wenn ich hundertmal immer wieder sagen muss, bitte sprecht schriftdeutsch mit mir.

GZ: Was macht Dich glücklich?

U.St.: Wenn ich Freunde treffen kann. Wenn mir bei der Arbeit alles gut gelingt. Wenn ich Tiere beobachte, Ferienpläne schmiede oder einfach einen Spaziergang bei Sonnenuntergang mache.

GZ: Welches sind Deine Wünsche und Hoffnungen?

U.St.: Ich möchte möglichst selbstständig leben können, immer wieder Neues lernen und Erfahrungen sammeln können. In meinem Beruf möchte ich mich weiterbilden, Fortbildungs- oder Spezialisierungskurse besuchen (Keramik, das heisst Porzellanzähne). Auch privat möchte ich Erfahrungen sammeln, offen sein für das, was in der Welt passiert.

GZ: Fühlst Du Dich als Gehörlose im Erfahrungen sammeln können benachteiligt?

U.St.: Manchmal fühle ich mich von der Welt schon ein bisschen «abgeschnitten»,



isoliert. Viele Medien kann ich nicht benutzen, zum Beispiel Radio, Tagesschau im Fernsehen, zu komplizierte Bücher und Zeitungen mit vielen Fremdwörtern. Ich möchte Fortbildungskurse für Gehörlose über soziale Themen oder Lebenskunde besuchen.

GZ: Hast Du Zukunftsträume?

U.St.: Ich möchte verschiedene Länder kennenlernen. Aber nicht nur als Touristin in den Ferien, sondern zum Beispiel ein halbes Jahr in Südamerika leben, vielleicht in einer Familie wohnen. Aber ob und wie ich das organisieren und leben kann, weiß ich noch nicht.

